

Das religionsphilosophische Denken Bernhard Weltes

Ausgangspunkt von Bernhard Weltes Religionsphilosophie ist die in der Moderne aufgebrochene Spannung zwischen der säkularisierten Welt und den Inhalten religiöser Erfahrung.

Bernhard Weltes Ziel war die Aufdeckung der ursprünglichen Phänomene menschlichen Daseins. So entdeckte er in der endlich-unendlichen Verfasstheit des Menschen ein ursprüngliches Vorverständnis christlichen Heils. Mit den Mitteln der Phänomenologie versuchte er, zwischen der modernen Lebenssituation und dem christlichen Glauben zu vermitteln.

Daraus ergab sich für Bernhard Welte die Notwendigkeit einer Öffnung der christlichen Theologie für die moderne Philosophie. Zu den Denkern, die neben Martin Heidegger und Karl Jaspers für das Verständnis des Werks Bernhard Weltes besonders wichtig sind, gehören Augustinus, Thomas von Aquin, Meister Eckhart, Hegel, Kierkegaard und Nietzsche.

**„Aus der Enge
hast Du mir
Weite gemacht“**

Bernhard Welte nach Psalm 4,2

Kontakt

Bernhard-Welte-Gesellschaft e. V.
% Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Theologische Fakultät
Lehrstuhl für Christliche Religionsphilosophie
79085 Freiburg i. Br.
Deutschland

Sekretariat
Telefon +49 (0)761 203 2081
E-Mail religionsphilosophie@theol.uni-freiburg.de
Web www.bernhard-welte-gesellschaft.de

Mit freundlicher Unterstützung der



Erzbischof Hermann
Stiftung

**Bernhard
Welte**
Gesellschaft e.V.



Ziele der Gesellschaft

Die Bernhard-Welte-Gesellschaft wurde 1983 gegründet, um das geistige Erbe Bernhard Weltes zu pflegen, seinen Nachlass zu sichern, die Auseinandersetzung mit seinem Denken zu fördern und in gesellschaftlich relevante Diskurse einzubringen. Darüber hinaus initiiert und unterstützt sie Forschungen zu Fragen, die durch das Werk Bernhard Weltes eröffnet wurden. Sie hat die literarischen Rechte an Bernhard Weltes Nachlass inne, der sich im Universitätsarchiv Freiburg befindet, und betreut eine Bibliografie zu seinem Leben und Werk und zur Rezeption von Bernhard Weltes Denken. Mit der jährlichen Mitgliederversammlung der Gesellschaft ist eine wissenschaftliche Tagung zu Themen verbunden, die mit dem Denken Bernhard Weltes in Beziehung stehen. Nicht zuletzt dienen die Jahrestagungen der Gesellschaft auch als Forum für die Begegnung und den Austausch ihrer Mitglieder untereinander.

Literatur von und über Bernhard Welte

Eine Bibliografie zum Werk Bernhard Weltes bis zum Jahr 2011 findet sich auf der Internetseite der Universitätsbibliothek Freiburg (ub.uni-freiburg.de/recherche/personenportale/bernhard-welte). Die neue Bernhard-Welte-Bibliografie mit Primär- und Sekundärliteratur ab dem Jahr 2010 ist auf der Internetseite der Bernhard-Welte-Gesellschaft verfügbar (www.bernhard-welte-gesellschaft.de).

Bernhard Weltes *Gesammelte Schriften* und die *Bernhard Welte Inedita* sind beim Verlag Herder (www.herder.de) erhältlich. Die *Schriftenreihe der Bernhard-Welte-Gesellschaft* kann ab dem Jahrgang 2017 beim Verlag Traugott Bautz (www.bautz.de) bezogen werden, vorhergehende Jahrgänge über das Sekretariat der Bernhard-Welte-Gesellschaft.

Biografie Bernhard Weltes

31.3.1906	geboren in Meßkirch
1924–1929	Studium der Katholischen Theologie in Freiburg i. Br. und München
1929	Priesterweihe
1929–1934	Kooperator am Freiburger Münster
1934–1948	Erzbischöflicher Sekretär von Erzbischof Dr. Conrad Gröber
1938	Promotion zum Dr. theol. in Freiburg i. Br. mit der Arbeit „Die postbaptismale Salbung“
1946	Habilitation in Freiburg i. Br. mit der Arbeit „Der philosophische Glaube bei Karl Jaspers und die Möglichkeit seiner Deutung durch die thomistische Philosophie“
1952	Ernennung zum Professor für theologische Grenzfragen an der Theologischen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
1954	Umwandlung der Professur in den Lehrstuhl für Christliche Religionsphilosophie
1955/56	Rektor der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
1957–1973	Präfekt der Universitätskirche der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
1966	Ernennung zum Päpstlichen Hausprälaten
1968/69	Gründung des Stipendienwerks Lateinamerika-Deutschland e. V. (Intercambio Cultural Alemán-Latino-americano, ICALA) mit Peter Hünermann zur Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit deutscher und latein-amerikanischer Theologen, Philosophen und Humanwissenschaftler
1973	Verleihung der Ehrendoktorwürde der Universität Córdoba (Argentinien)
1973	Emeritierung
1976	Verleihung der Ehrenbürgerschaft der Stadt Meßkirch
1978	Verleihung des Großen Bundesverdienstkreuzes
6.9.1983	gestorben in Freiburg i. Br.

Mitgliedschaft

Mitglied der Bernhard-Welte-Gesellschaft kann jede natürliche oder juristische Person werden. Der Jahresbeitrag beträgt 30 € (für Studierende und Personen mit geringem Einkommen 10 €), ist steuerlich abzugsfähig und kann durch einen Beitrag auf Lebenszeit in Höhe von mindestens 500 € abgelöst werden. Die Mitglieder erhalten als Jahresgabe den aktuellen Jahrgang der *Schriftenreihe der Bernhard-Welte-Gesellschaft* mit Texten aus dem Werk Weltes oder aktuellen Forschungsbeiträgen. Zu den Jahrestagungen werden sie schriftlich eingeladen und können in der Regel kostenlos oder vergünstigt am Tagungsprogramm teilnehmen. Beitrittsunterlagen und weitere Informationen sind über das Sekretariat und auf der Internetseite der Bernhard-Welte-Gesellschaft erhältlich.

Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats

- Prof. Dr. Dr. Markus Enders, 1. Vorsitzender
- Siegfried Rombach M. A., 2. Vorsitzender
- Prof. Dr. Stephanie Bohlen
- Dr. Dr. Johannes Elberskirch
- Prof. Dr. Ángel E. Garrido Maturano
- Dipl.-Theol. Frank Schlesinger
- Dr. Markus Welte
- Apl. Prof. i. R. Dr. Ludwig Wenzler
- Prof. Dr. Dr. Holger Zaborowski